

## Wehrversammlung der FF Maria Lankowitz mit Rückblick und Vorschau

Die am 6. Jänner 1989 durchgeführte Wehrversammlung der FF Maria Lankowitz im Berggasthof Wiendl in Kemetberg konnte auf eine ausgesprochen gute Teilnahme der Wehrmitglieder hinweisen. Nicht weniger als 50 Mann fanden sich neben einer großen Zahl bekannter Ehrengäste ein, um der Wehrversammlung beizuwohnen.

Als Ehrengäste konnte HBI Anton Kranzelbinder LBD Karl Strablegg, Bürgermeister Anton Rieger aus Gößnitz, den Ortsvorsteher von Kemetberg, in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters Hubert Scheer Gemeinderat Josef Riemer, Feuerwehrrat Pfarrer Pater Georg Kreßmeier, die Feuerwehrärzte Medizinalrat Dr. Alois Schallhammer, Dr. Gaston Schabl, HBI Gustav Scherz, EHBI Karl Mara, HBI Friedrich Pischler, OBI Johann Birnhuber, die EHBI Josef Bauer, Franz Scheer, Engelbert Köppel und ELM Oberamtsrat in Ruhe Lüdwig Dichelberger neben der fast vollzählig erschienenen Wehr herzlich begrüßen.

Nachdem HBI Kranzelbinder die Feststellung der Beschlußfähigkeit für gegeben befand und dem Abhalten einer Gedenkminute für verstorbene Wehr- und unterstützende Mitglieder, wurde auf Antrag von Lm Karl-Heinz Kriehuber von der Verlesung des vorjährigen Protokolls einstimmig Abstand genommen.

Zu Beginn seines Tätigkeitsberichtes stellte HBI Kranzelbinder fest, daß die Wehr im abgelaufenen Jahr eine umfangreiche Übungs- und Einsatzfähigkeit entfaltet, die wohl über den Rahmen eines normalen Jahres hinausreicht und sich allein mit 135 technischen Einsätzen zu Buche schlägt. Die mannigfachen Aufgaben, die seitens der Marktbevölkerung, aber auch der Berggemeinden an die Wehr herangetragen wurden, fanden ihren imposanten Niederschlag, der von den Amterführern aufgezeigt wurde. Diese rege Tätigkeit konnte nur durch die kontinuierliche Einsatzfreude der Wehrmitglieder und mit Hilfe der Gemeindevertretung mit Bürgermeister Hubert Scheer erreicht werden. Trotz des finanziellen Engpasses der Gemeinde wurde der Stellenwert der Wehr nie angezweifelt und die benötigten finanziellen Mittel bereitgestellt. Diese Feststellung traf HBI Kranzelbinder, die er damit untermauerte, daß auch die Wehr bestrebt war, ein Überschreiten des Budgets keinesfalls durchzuführen. Für die Aufgeschlossenheit der Gemeindevertretung mit Bürgermeister Scheer fand der HBI herzliche Worte des Dankes, die Ortsvorsteher Riemer dem Gemeindevorstand übermittelte.

Die Aufzählung sämtlicher Vorhaben des Wehrgeschehens für 1989 und die Rückschau auf das abgeschlossene Tätigkeitsjahr hat einen Umfang angenommen, daß von einer Berichterstattung Abstand genommen wird.

In weiterer Folge der 18 Tagesordnungspunkte brachten die Amterführer, Kassier, Schriftführer, Maschinenmeister, Zeugwart, Atemschutzwart, Jugend- und Sportwart ihre Berichte über das interne Wehrgeschehen, die ob ihrer Aussagekraft die ungeteilte Zustimmung der Wehrversammlung fanden.

Den Bericht über die finanzielle Gebarung der Wehr erstattete Verwalter Alfred Groß, der eine detaillierte Aufschlüsselung der Ausgaben und Einnahmen geben konnte, die an Genauigkeit an nichts fehlen ließ. Für diesen umfassenden Bericht ernteten die Verwalter Rieger und Groß den Dank und die verdiente Anerkennung der Wehrversammlung.

Die beiden Kassenprüfer Verwalter Gerald Berger und OLM Adolf Lutterschmidt fanden die Kassenführung in vorbildlicher Ordnung, es erfolgte deshalb der Antrag auf Entlastung der Kassiere, der einhellig gebilligt wurde. Zu Kassenprüfern für 1989 wurden Brandinspektor Günter Nebel und Oberfeuerwehrmann Willibald Hiebl ernannt.

Sämtlichen Amterführern, darunter besonders dem Jugendwart Günter Nebel für die Jugendbetreuung, dankte HBI Kranzelbinder für die ersprießliche Tätigkeit im Rahmen des Wehrgeschehens, er ersucht aber auch im laufenden Jahr ihre unbedankten Aufgaben zum Wohle der Bevölkerung weiterzuführen.

Nachdem der HBI zahlreiche Beförderungen und Ernennungen vornehmen konnte, ersuchte er den Bürgermeister von Gößnitz, einige Worte an die Wehrversammlung zu richten, zuvor aber dankte er dem Gemeindeoberhaupt für die zeitgerechte finanzielle Übermittlung des aliquoten Anteils der Gemeinde Gößnitz.

Bürgermeister Anton Rieger nahm die Gelegenheit wahr, der Wehr für ihre Leistungen, die sich ja auch auf die Berggemeinde auswirkt, seinen und den Dank der Gößnitzer Gemeindevertretung zu übermitteln. Der Bürgermeister, der die Tätigkeitsberichte als eindrucksvolle Leistungen bewertete, fand ausgesprochen nette Dankesworte.

Im gleichen Sinne sprach Gemeinderat Josef Riemer, der den Dank der Lankowitzer Gemeindevertretung mit Bürgermeister Scheer übermittelte. Riemer zeigte sich nicht nur über die erstmalige Durchführung der Wehrversammlung im Berggasthof Wiendl erfreut, er wußte auch die sparsame Ausgabengestaltung der Wehrführung zu würdigen, die ja dazu beiträgt, daß die Ausgaben der Gemeinde nicht in das Unermeßliche ansteigen.

Pfarrer Pater Georg Kreßmeier, der nun als Feuerwehrrat in der Wehr Maria Lankowitz fungiert, dankte mit aufrichtigen Worten, daß er von der Wehr so freudig aufgenommen wurde. Pater Georg, der aus einer richtigen Feuerwehrfamilie aus Kaisersberg bei Leoben stammt, fand dankende Worte für die Einsatzbereitschaft der Wehr und für die angenehme Zusammenarbeit mit der Pfarre. Pater Georg, der die christlichen Elemente der Hilfsbereitschaft besonders würdigte, befand, daß er sich im Kreise der Wehr Lankowitz besonders wohlfühlen kann und er daher gerne als Feuerwehrrat mitwirken wird.

HBI Friedrich Pischler, der die Wehr Kemetberg vertrat, gab seiner Genugtuung Ausdruck, daß zwischen beiden Wehren ein gutes Klima und Einverständnis herrsche, welches der Zusammenarbeit bei Einsätzen und Übungen sehr entgegenkomme. Die vorjährige Großübung am alten Almhaus hat gezeigt, daß gemeinsames Wirken Erfolge zeitigt, daher ersuche er, diese positive Zusammenarbeit auch im laufenden Einsatzjahr fortzusetzen.

HBI Gustav Scherz fand herzliche Worte des Dankes an das Wehrkommando für die sprichwörtlich gute Zusammenarbeit mit der Stadtfeuerwehr Köflach sowie im Rahmen des Abschnittes I. Das ideale Zusammenwirken beider Wehren trägt sicherlich für die angemessene Sicherheit im oberen Abschnittsbereich bei und findet bei der Bevölkerung auch ihre dementsprechende Anerkennung.

Landesbranddirektor Karl Strablegg konnte seiner Genugtuung Ausdruck verleihen, daß die Wehr eine beachtenswerte Leistung für die Gemeinschaft zu jeder Zeit erbringt.

LBD Strablegg dankte abschließend für die erwiesene Einsatzbereitschaft und wünschte nachträglich allen Wehrmitgliedern und ihren Familien ein erfolgreiches Jahr 1989.

HBI Anton Kranzelbinder fand in seinem Schlußwort herzliche Worte des Dankes für die erbrachten Leistungen der Wehr, er dankte aber auch den Ehrengästen für ihre in den Ansprachen bekundete Anerkennung und schloß mit einem „Gut Heil“ die Wehrversammlung 1988. Den netten Ausklang der Wehrversammlung aber bildete ein gemütliches Beisammensein der Ehrengäste mit den Wehrmännern.

Im Zuge der Wehrversammlung 1988 wurden folgende Ernennungen ausgesprochen: Jungfeuerwehrmann Erhard Brand zum Feuerwehrrat; Feuerwehrmänner Harald Sorger, Roland Dozona, Anton Kranzelbinder jun., Heinz Bauer und Joachim Kirzenberger zu Oberfeuerwehrräten; Löschmeister Karl Fink zum Oberlöschmeister.